Carabus famini famini Dej. konnte ich merkwürdigerweise in den Frühjahrsmonaten nirgends entdecken, auch nicht an den für die Art bekannten Lokalitäten Agrigento, Palermo, Segesta, Prizzi (cf. Magistretti 1965: 42). *C. famini* ist besonders aktiv in den Herbstmonaten und lebt an den gleichen Biotopen wie *morbillosus*. Nach meinen Feststellungen in Tunesien ziehen sich die Tiere zu Beginn der kalten Jahreszeit (Dezember—Januar) in die Erde zurück. Einzelne Stücke überwintern unter Erdschollen oder großen Steinen und sind auffindbar.

Nicht zuletzt danke ich meinen italienischen Kollegen und Freunden, die mir halfen, das umfangreiche Vorhaben zu verwirklichen. Besonderer Dank für die gute Zusammenarbeit auf zahlreichen Exkursionen gebührt Herrn Dr. Sandro Bruschi, Rom, Herrn Dr. Salvatore Carfi, Zoologisches Institut der Universität, Florenz, und Herrn Francesco Paolo Rindone, Turin.

Literatur

Bruno, S., 1968: Distribuzione morfologia ed ecologia del Carabus (Macrothorax) planatus Chaudoir 1843 (Coleoptera, Carabidae, Carabinae). — Boll. Acc. Gioenia Sc. Nat. Catania. — Serie IV, Vol. IX, fasc. 6: 382—394.

Breuning, St. v., 1932—1937: Monographie der Gattung Carabus L. Best.Tab. der europ. Col. 104.—110. Heft. — Troppau.

Magistretti, M., 1965: Coleoptera Cicindelidae, Carabidae, Catalogo Topografico. — Fauna d'Italia, VIII. — Bologna.

Anschrift des Verfassers:
Armin Korell, 35 Kassel-Nordshausen, Bühlchenweg 3

Literaturbesprechung

L. Lyneborg und N. Jønsson: Tagfalter. BLV Naturführer. Aus dem Dänischen übersetzt von W. Dierl. 160 Seiten, 48 Farbtafeln mit 250 Abbildungen. BLV-Verlagsgesellschaft München, Bern, Wien 1975. Preis DM 15,—.

Als Band 1 einer neuen Reihe von Naturführern der BLV-Verlagsgesellschaft liegt ein Band über die europäischen Tagfalter vor, nach dem dänischen Original übersetzt und für mitteleuropäische Verhältnisse bearbeitet von dem Leiter der Schmetterlingsabteilung der Zoologischen Staatssammlung München, Dr. Wolfgang Dierl. Über 200 Tagfalterarten werden in dem Buch behandelt, etwa $^{3}/_{4}$ der in Europa vorkommenden. Nicht aufgeführt sind nur sehr lokal verbreitete oder solche Arten, die nur schwer und mit wissenschaftlichen Methoden sicher bestimmbar sind. Nahezu alle im Text behandelten Arten sind abgebildet. Im Text werden ausführliche Beschreibungen gebracht, die Verbreitung wird angegeben. Ferner finden sich Angaben über die Lebensräume, die Höhenverbreitung in den Gebirgen sowie Angaben über die Erscheinungszeit, die Zahl der Generationen, das Verhalten, die Eiablage, Nahrungspflanzen der Raupen, Überwinterung usw. Besonders hervorzuheben ist auch die Darstellung der wesentlichsten Raupentypen auf 4 Farbtafeln. Der Text entspricht in jeder Hinsicht den modernsten Erkenntnissen, was besonders hervorgehoben sei. Ein sinnstörender Druckfehler auf Seite 138 sei nicht verschwiegen: Die Art 188 muß *Plebicula dorylas* heißen.

Da heute auch die Tagfalter infolge Vernichtung ihrer Biotope, der Lebensräume, und der immer mehr um sich greifenden Anwendung von Insektenvertilgungsmitteln immer seltener werden, muß auch das Sammeln von Schmetterlingen auf das für die Wissenschaft unbedingt nötige Maß

beschränkt werden. Es sei deshalb auf die Schlußsätze des Vorwortes des Übersetzers nachdrücklichst hingewiesen: „Es ist nicht die Absicht dieses Buches, zum Sammeln von Schmetterlingen als Zeitvertreib anzuregen, sondern es soll vor allem das Beobachten fördern. In den letzten Jahrzehnten hat der Mensch so stark in die Umwelt eingegriffen und die Lebensräume verändert, daß auch die Schmetterlinge jetzt zu schutzbedürftigen Lebewesen geworden sind und deshalb nur aus ernsthaften wissenschaftlichen Gründen gesammelt werden sollten.

Jedes Exemplar, das aus dem Lebenskreislauf der Natur genommen wird, bedeutet einen Verlust für unsere heimatliche Tierwelt. Es ist deshalb wünschenswert, auf das Sammeln, bzw. Töten von Insekten weitgehend zu verzichten . . ."

Beobachten, Photographieren und Züchten sollten heute die Hauptaufgaben für den Schmetterlingsfreund sein, Sammeln nur noch aus zwingenden wissenschaftlichen Gründen, wobei allerdings für faunistische und tiergeographische Feststellungen, sowie zur Erforschung der Lebensweise auf die Mitarbeit ernsthafter Liebhabersammler nicht verzichtet werden kann. In diesem Sinne ist dem vorliegenden Buch eine weite Verbreitung zu wünschen. W. Forster

K. von Frisch: Du und das Leben. Eine moderne Biologie für jedermann. Völlig überarbeitete und neu ausgestattete Ausgabe. 381 Seiten, 219 Zeichnungen im Text, 66 farbige Abbildungen auf Tafeln. Verlag Ullstein, Frankfurt/Main, Berlin, Wien 1974. Preis geb. DM 30,—.

Das bekannte volkstümliche Buch des als Biologen weltberühmten „Bienenfrisch", erstmals im Jahre 1936 erschienen, liegt nun in neuer Form vor, auf modernsten Stand gebracht. Und doch ist es auf jeder Seite in der Art der jedem verständlichen Darstellung, in der der Autor bekanntlich unübertroffener Meister ist, das alte geblieben. Trotz der vielen neuen Forschungsergebnisse, die verarbeitet werden mußten, hat das Werk seinen Charakter bewahrt, ist das geblieben, was es von Anfang an war, eine meisterhaft geschriebene allgemeinverständliche Einführung in die Biologie, die Lehre vom Leben. Selbst die schwierigsten biologischen Probleme werden in einer Weise dargestellt, die sie auch dem von keinerlei Vorkenntnissen belasteten Leser ohne weiteres verständlich machen. Jedem, der sich für die Fragen des Lebens interessiert, sei dies Buch wärmstens empfohlen. Es ist auch ganz besonders für Geschenkzwecke geeignet, zumal der Preis bei bester Ausstattung erstaunlich niedrig ist. W. Forster

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Programm für Oktober bis Dezember 1975

Montag, den 27. Oktober:	Geselliges Beisammensein zur Eröffnung des Wintersemesters.
Montag, den 10. November:	Jürgen Mager: Eine biologische Reise in die Sahara (mit Farblichtbildern).
Montag, den 24. November:	Dr. Wilhelm Grünwaldt: Entomologisches aus Andalusien (mit Farblichtbildern).
Montag, den 8. Dezember:	Weihnachtsverlosung. Die Mitglieder der Gesellschaft werden höflichst um Spenden für die Weihnachtsverlosung gebeten. Das gestiftete Material wolle nach Möglichkeit eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung abgegeben werden.
Montag, den 22. Dezember:	Gesellige Zusammenkunft zur Aussprache unter den Mitgliedern.

Die Veranstaltungen der Gesellschaft finden im „Pschorrkeller", Theresienhöhe 7, statt. Beginn jeweils 19.30 Uhr.

Der Koleopterologische Arbeitskreis in der Münchner Entomologischen Gesellschaft trifft sich am 17. November, 18 Uhr, in den Ritterstuben, Zweigstraße, zu einem Bestimmungsabend.